

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4 gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50;
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

VIII. Jahrgang.

Berlin, den 1. November 1884.

No. 21.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verb.-Vorstandes. — Die Uhrmacherschule in London — C. A. Mayrhofer's elektr. Correspondenz-Uhren-System mit hydro-pneumatischem Betriebe. III. — Ueber das Stimmen und Reparieren der Musikuhren und mechanischen Musikwerke II. — Einiges über den elektr. Strom V. — Vereinsnachrichten. (Meckl. Uhrmach.-Land-Verein. — Göppingen. — Hannover. — Rostock. — München. — Berlin.) — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Wir bringen den Herren Collegen hiermit zur Kenntniss, dass von den Herren Koch & Co. in Elberfeld eine Prämie als Auszeichnung für ein hervorragendes Gehilfenstück oder eine besonders gute Lehrlingsarbeit gestiftet worden ist. Die Prämie besteht in einem vorzüglich ausgeführten Exemplar der in Nummer 9 d. Blattes beschriebenen neuen, verbesserten Wälzmaschine mit einem reichen Assortiment Fräsen.

Indem wir der geehrten Firma für diese wohlwollende Zuwendung herzlich danken, machen wir die Mittheilung, dass der Berliner Verein in seiner letzten Sitzung folgenden Beschluss darüber gefasst hat:

„Um die Erwerbung der von den Herren Koch & Co. gestifteten werthvollen Prämie den Lehrlingen aller Verbandsmitglieder zu ermöglichen, soll mit dem nächstjährigen Verbandstage eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten veranstaltet und die beste Arbeit damit ausgezeichnet werden.“

Der Vorstand hat diesen Beschluss um so lieber zu dem seinigen gemacht, als ihm auch von anderen Gönnern unserer Bestrebungen für bessere fachliche Ausbildung noch weitere Prämien zu der geplanten Ausstellung zugesichert worden sind.

Wir werden nicht ermangeln, das Nähere hierüber rechtzeitig bekannt zu geben.

Der Central-Verbands-Vorstand.
R. Stäckel.

Die Uhrmacherschule in London.

Das „British Horological Institute“, ein Fachverein, der zwar in London seinen Sitz hat, aber seine Mitglieder nicht nur unter den hervorragendsten Fachleuten der Hauptstadt, sondern auch in den Provinzen und Kolonien des Vereinigten Königreichs, sowie in ausserenglischen Ländern zählt, hat seit Jahren anerkennenswerthe Anstrengungen gemacht, für eine gediegene theoretische und praktische Fachbildung der jüngeren Uhrmacher zu sorgen, nachdem die Ueberzeugung Platz gegriffen hatte, dass diese Fachbildung in den Werkstätten nur ausnahmsweise erlangt werden kann.

Das Horol. Inst. besitzt in Northampton Square, Clerkenwell, ein eigenes Haus, welches zum Zwecke dieses Unterrichts benutzt wurde. Immer war aber die Unzulänglichkeit dieser Räume ein Hinderniss, wenn

diesen Veranstaltungen eine Ausdehnung gegeben werden sollte, wie sie dem Bedarfe der Riesenstadt entspricht. (London hat ungefähr 3 mal soviel Einwohner als Berlin, ist aber räumlich noch weit grösser, als dieses Verhältniss bedingt, weil die Häuser klein sind und ausser dem Erdgeschoss nur 2 Stockwerke und die Dachwohnungen haben.)

In Anerkennung der gemeinnützigen Zwecke des Horol. Inst. wurde ihm die Unterstützung des „City and Guilds Institute“ gewährt, einer Korporation, die ihren Ursprung in den alten Handwerks-Gilden der City hat, und die von jenen Zeiten her noch mit bedeutendem Vermögen ausgestattet ist, welches in dankenswerther Weise für Förderung der Gewerbe verwendet wird.

Mit Hilfe dieser Unterstützung wurde ein Anbau an das Instituts-Gebäude bewerkstelligt und damit die Möglichkeit gegeben, 50 Schüler zu unterrichten. Nach einer am 16. September gemachten Mittheilung waren diese Plätze noch nicht alle besetzt.

Die Einrichtungen dieser Schule sind durchaus eigenartige und unterscheiden sich scharf von Allem, was bis jetzt in dieser Richtung bestanden hat. Bei dem grossen und lebhaften Interesse, welches mit Recht jetzt den gewerblichen Fachschulen zugewendet wird, dürfte es wohl lehrreich und nützlich sein, diese Einrichtungen näher zu betrachten. Dies soll zunächst durch Wiedergabe des officiellen Programms der Schule geschehen und ich werde diesem einige Betrachtungen hinzufügen.

Unterrichts-Programm.

Die practischen Stunden werden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10—5 Uhr abgehalten und zwar unter Leitung der Herren H. Bickley und C. Curzon. Während des Monats August sind Ferien. Die Klassen für den Unterricht im Linear-Zeichnen in Bezug auf Uhrmacherei finden unter Leitung des Herrn F. J. Britten am Dienstag Abend von 5½—7 Uhr und am Donnerstag Abend von 8—9¼ Uhr während des Winters statt. Die Elementar-Klasse für theoretische Uhrmacherei und Mechanik, welche Herr T. D. Wright leitet, wird Dienstags Abend von 8¼ bis 9¼ Uhr und Donnerstags Abend von 5½ bis 7 Uhr während des Winters abgehalten.

Eine Ehren-Klasse für den Unterricht in theoretischer Uhrmacherei und Mechanik wird von Herrn Wright Montag Abends von 8¼ bis 9¼ Uhr während des Winters abgehalten.

Das Schulgeld für die praktischen Klassen beträgt 5 Guineen = 105 M. jährlich, oder 3 Guineen = 63 M. für ein halbes Jahr und ist vorher zu bezahlen. Schüler der praktischen Klassen werden zum Zeichnen- und zum theoretischen Unterricht ohne weitere Zahlung zugelassen. Es ist für sie erforderlich, die theoretischen Klassen zu besuchen, wenn sie sich auf die Prüfungen der City-Korporationen in Uhrmacherei vorbereiten wollen.

Alle nöthigen Werkzeuge für den Gebrauch der Schüler in der prak-